

28.09.2015

Elterninformationen 1. bis 4. Klassen

Neuerungen:

- Seit letztem Schuljahr ist die Grundschule nur noch eine reine Grundschule und umfasst die Klassenstufen 1 – 4. Als Rektor bin ich seit diesem Schuljahr nur noch für die Grundschule zuständig, im letzten Jahr hatte ich die Schulleitung kommissarisch mitvertreten. Frau Naas ist die neue Schulleiterin der GMS.
- Seit diesem Jahr gelten die neuen Unterrichtszeiten. Sie wurden notwendig, da in einem Gebäude zwei Schularten sind: a) die Grundschule b) die GMS. Die Gemeinschaftsschule ist eine Ganztagschule, die einen rhythmisierten Schulalltag braucht. Deshalb mussten wir uns auf gemeinsame Unterrichtszeiten einigen und die GLK, der Elternbeirat und die Schulkonferenz der Grundschule haben einstimmig zugestimmt. Sie wurden über Elternbrief benachrichtigt. Immer wenn es etwas an Sie mitzuteilen gibt, werden wir dies schriftlich tun. Schauen Sie also auch immer in den Bücherranzen Ihres Kindes.
- Die Kernzeitbetreuung hat sich natürlich diesen neuen Unterrichtszeiten angepasst; wird also morgens länger
- Im 2. Schulhalbjahr findet wiederum eine Fremdevaluation statt. Fremdevaluation heißt, dass untersucht wird, wie erfolgreich die Schule arbeitet, auf welchen Gebieten die Schule hervorragend, gut oder verbesserungswürdig arbeitet. Beobachtet wird nicht nur der Unterricht, sondern auch die Gestaltung des Schulalltages, was wie und wo gelernt wird, ob eine Transparenz da ist, wie die Elternarbeit läuft; ob Sie sich informiert fühlen, in den Ablauf mit einbezogen werden usw..

Im Einzelnen werden folgende Bereiche abgeprüft:

- Qualitätsbereich Unterricht
- Qualitätsbereich Professionalität der Lehrkräfte
- Qualitätsbereich Schulführung und Schulmanagement
- **und aus den Bereichen**
 - schulische Gemeinschaft leben und gestalten
 - Ganztagsangebote
 - mit Eltern kooperieren
 - mit externen Partnern zusammenarbeiten

muss ein Bereich ausgewählt werden.

- Die Fremdevaluation sieht auch eine Eltern-, Schüler- und Lehrerbefragung vor. Diese findet bereits im Zeitraum vom 12.10.2015 bis zum 13.11.2015 statt. Dafür erhalten Sie einen Zugangscode, den Sie eingeben müssen. Diese Codes werden uns bis zum 28.09.2015 mitgeteilt. Befragt werden Eltern aus den Klassen 2, 3 und 4. Die Eltern der ersten Klassen sind wohl ausgespart, da sie in der kurzen Zeit von der Einschulung bis zum Befragungstermin nicht ausreichend Gelegenheit hatten, die Schule mit allen ihren Facetten kennen zu lernen. Die Onlinebefragung der Schüler, die 4 Klassen 3 und 4 betreffend, sollte nach den Vorgaben der Richtlinien zur Fremdevaluation in der Schule stattfinden, da wir eine Rücklaufquote von 50 % bei den Schülern haben müssen. Wer am Onlinebefragungstag krank ist, kann den Zugangscode erhalten und es evtl. auch von zuhause aus machen. Bei der Elternbefragung müssen mindestens 20% der Eltern teilnehmen, damit die Befragung Eingang in den Evaluationsbericht haben kann. Bevor die Onlinebefragung beginnt, erhalten Sie, liebe Eltern noch Informationen hierzu, weiterhin müssen Sie für Ihre Kinder eine Einwilligungserklärung ausfüllen, damit diese an der Befragung teilnehmen können.
- Weiterhin finden an den Fremdevaluationstagen in der Schule Gruppeninterviews statt. Gruppeninterviews mit den gewählten Elternvertreterinnen/-vertretern (60 Minuten) und mit ausgewählten Schülern (45 Minuten).

Allgemeines

- Was Eltern wissen sollten
Wir gehen davon aus, dass kein Kind perfekt ist und mit all' seinen Stärken und Schwächen zu uns kommt und wir es so annehmen, wie es ist. Wir wollen es im Rahmen seiner Möglichkeiten fordern und fördern, um es zu einem selbständigen und selbstverantwortlichen Mitglied der Gesellschaft zu erziehen und zu begleiten, so dass es eine selbstbestimmte Zukunft in der Gesellschaft hat.

Wir versuchen dies gemeinsam mit Ihnen zu erreichen und bitte Sie um Ihre Unterstützung:

- Kind pünktlich zur Schule schicken;
- Alle Hausaufgaben angefertigt?
- Sich für den Schulalltag des Kindes interessieren und Rückmeldungen der Schule positiv begleiten;
- Mit der Schule Kontakt halten und Sprechangebote wahrnehmen;
- Bei Fragen und Unklarheiten auf die Schule zukommen;
- Die Schule unterstützen;

Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam erreichen wir das Beste für unsere Kinder!

Wir wollen Kompetenzen an die Schüler vermitteln

- **Methodenkompetenzen** (wie kann ich Wissen erschließen, bzw. anderen weiter vermitteln durch Sozialformen, Arbeitsformen, Rollenspiele, Diskussionsregeln, Begründungen, Umgang mit Nachschlagewerken, Bibliotheken benutzen, Gesprächsregeln, auch mit Materialien umgehen können (vom Lineal bis zur Heftführung).
- **Personale Kompetenzen**
Selbstbewusstsein entwickeln, Selbstverantwortung lernen, Eigeninitiative entfalten, Flexibilität, Belastbarkeit, Durchhaltevermögen.
- **Sozialkompetenzen**
Einfühlungsvermögen (Empathie) entwickeln, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz.

Wir wollen mit Ihnen ständig im Dialog, im Austausch sein und wünschen uns eine offene, konstruktive, vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit. Wir wollen Transparenz der schulischen Arbeit (Noten, Arbeiten, Verhalten ...).

Wir bieten an:

- Einträge ins Hausaufgabenheft
- Infoschreiben
- Telefonische Kontaktaufnahme
- Einzelgespräche auch außerhalb der Sprechzeiten
- Gruppengespräche auch unter Einbindung der Schulsozialarbeit
- Elternsprechtage
- Klassenfeste
- Elternbeirat
- Schulkonferenz

Elternmentoren (in Zusammenarbeit von der Schule mit der Stadt Waghäusel;) Eltern wurden ausgebildet, um Eltern zu helfen, sei es zur Unterstützung bei Gesprächen mit Lehrkräften, der Schulsozialarbeit, bei Behördengängen und Beratungen aller Art. „Eltern für Eltern“

Wir bereichern den Schulalltag durch:

- Lerngänge Wald, Bäcker, Feuerwehr, Rathaus, Bibliothek;
- Experten im Unterricht
- Wenn Sie uns spezielle Angebote machen können (Garten im Wandel der Zeit; Lesepatzen, u.a.)
- Schullandheimaufenthalte
- Klassen- und Schulfeste
- Erntedankfest
- Weihnachtsfeier
- Vorlesewettbewerb
- Geige/Cello-Unterricht
- Einbeziehung der Beratungslehrerin
- Einbeziehung der Schulsozialarbeit
- Begrüßungsfest für die zukünftigen Schulanfänger
- Änderungen in den Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
- Wechsel der Arbeitsformen (Einzel-, Still-, Freiarbeit ...)

Feedback ist uns wichtig

- Wir hoffen, vieles richtig zu machen, wollen aber auch die Rückmeldung von Eltern und Schülern.

Wir sind sicher, dass Sie uns Ihre Meinung auch bisher schon immer sagen konnten und auch Verbesserungsvorschläge bzw. Kritik einbringen konnten. Das möchten wir auch in Zukunft so haben und bitten Sie, es der Lehrkraft oder der Schulleitung mitzuteilen. Wir sind dankbar für Ihre faire und unterstützende Kritik. In diesem Schuljahr beginnen wir mit einer Umfrage zum Elternabend. Bitte füllen Sie den Umfragezettel nach der Beendigung des Elternabends aus, es dauert höchstens 3 Minuten.

Natürlich binden wir auch immer die Schüler in die Rückmeldungen mit ein. Dies geschieht in den meisten Fällen mündlich, wenn die Lehrkräfte nach dem Ende einer Stunde oder einer Einheit nachfragen: Was hat die gut gefallen, nicht gefallen (warum); was schlägst du vor, damit es besser wird; hast du Themenvorschläge, warum hat es wohl nicht geklappt, warum war es so laut?

Dies machen wir von Zeit zu Zeit auch schriftlich und Sie brauchen keine Angst zu haben, falls Schüler hier sehr kritisch ihre Meinung sagen. Wir wollen das Beste erreichen und dazu gehört positive Kritik.

Großprojekte

- Leseförderung / Vorlesewettbewerb / Schülerbibliothek im Hause
- „Fühl dich Woche“ der Schulsozialarbeit
- Geige/Cello-Unterricht
- Gewaltprophylaxe / Stopp-Programm
- Chorprojekt in der Grundschule mit Orff und evtl. Theater
- Erntedank

Änderungen im Schulalltag

- Alle Abweichungen vom normalen Schulalltag werden Ihnen schriftlich (bei höheren Klassen über das Hausaufgabenheft) oder per Elternbrief mitgeteilt.
- Änderungen bei verlässlicher Grundschule
- Ausflüge/Wandertage/Infos allgemeiner Art

Mitteilungen immer mit Rückmeldung!

Wir machen wieder bei „**Weihnachten im Schuhkarton**“ mit und bitten um Unterstützung. Auch in Zeiten der Flüchtlingswelle vergisst man leicht die ganz Armen, die dort geblieben sind.